



Landkreis Cuxhaven

# Beteiligungsbericht 2022





## Vorwort des Landrates

Der Landkreis Cuxhaven beteiligt sich im Rahmen seiner Aufgaben in vielfältiger Weise an wirtschaftlichen Unternehmen. Diese erbringen in verschiedenster Weise für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Cuxhaven ein breit gefächertes Leistungsspektrum. Unter anderem fallen hierunter Leistungen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Verkehr, Wirtschafts- und Strukturförderung, Fremdenverkehr und Naturschutz.

Gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligungen daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen gehaltenen Beteiligungen, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen, die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG.

Der Beteiligungsbericht bildet die wirtschaftlichen Unternehmen ab, an denen der Landkreis Cuxhaven zum 31. Dezember 2022 beteiligt ist und basiert auf deren beschlossenen Jahresabschlüssen für das Wirtschaftsjahr 2022. Am Ende des Berichtes befindet sich außerdem eine Auflistung der aktuellen Besetzungen der Organe.

Zum 31. Dezember 2022 ist der Landkreis Cuxhaven an insgesamt zwölf Unternehmen beteiligt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2022 lagen alle Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2022 vor.

Sofern Sie Fragen zu den Beteiligungen des Landkreises Cuxhaven haben, können Sie sich gerne an das Zentrale Beteiligungsmanagement wenden. Frau Krüger (Tel. 04721/66-1979) und Herr Lück (Tel. 04721/66-2752) helfen Ihnen gerne weiter.

Cuxhaven, 22. November 2023



Thorsten Krüger  
Landrat des Landkreises Cuxhaven

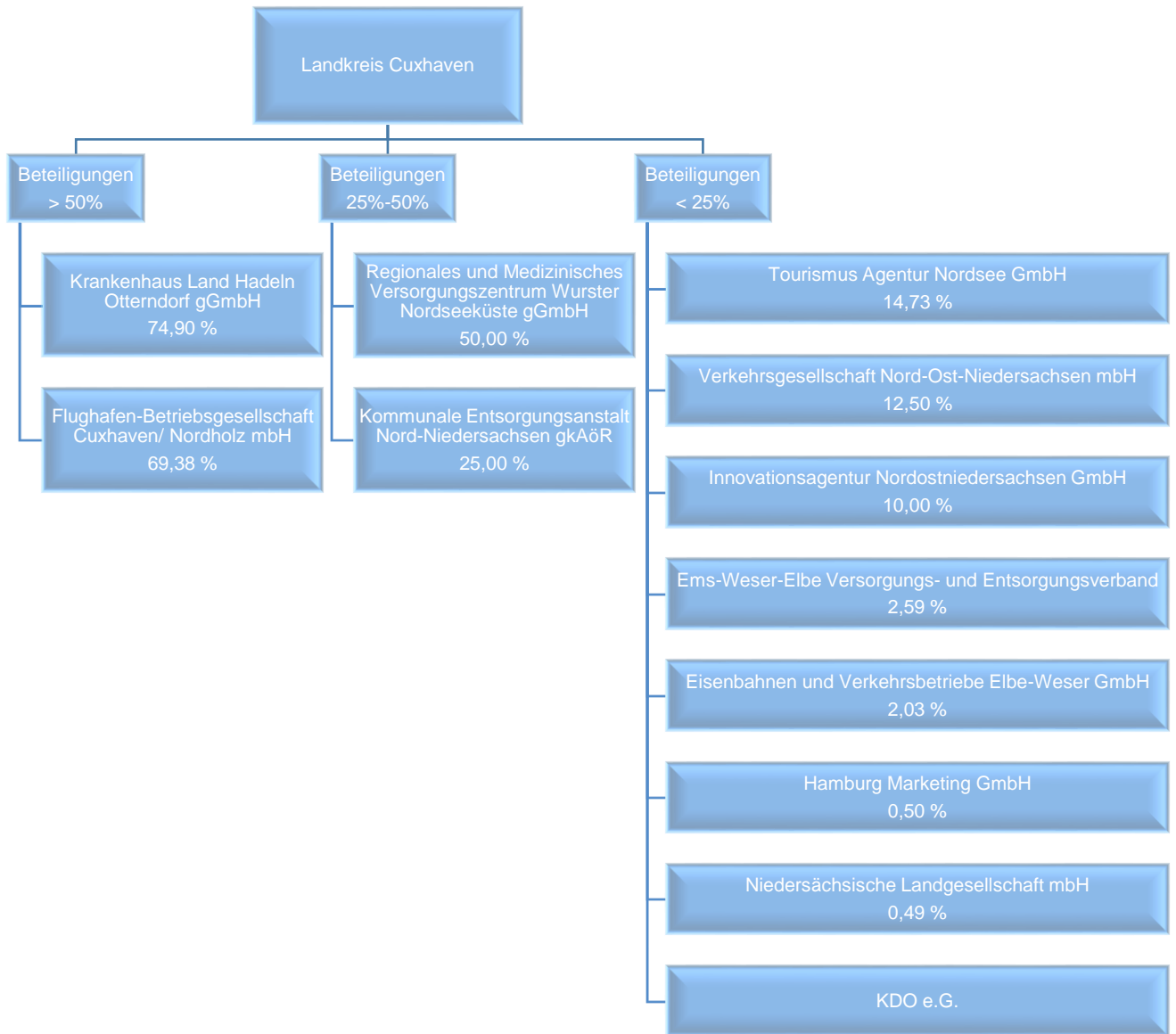


## Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Cuxhaven zum 31.12.2022.....	1
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH .....	3
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband .....	6
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH .....	10
Hamburg Marketing GmbH .....	13
Innovationsagentur Nordostniedersachsen GmbH .....	16
KDO e.G. ....	18
Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAöR .....	20
Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf gGmbH .....	23
Niedersächsische Landgesellschaft mbH .....	27
Regionales und Medizinisches Versorgungszentrum Wurster Nordseeküste gGmbH.....	30
Tourismus Agentur Nordsee GmbH.....	34
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH .....	37
Aktuelle Entwicklungen zukünftiger Beteiligungen .....	40
Hannoversche Informationstechnologien AöR .....	40
Rettungsdienstgesellschaft .....	40
Volkshochschule Landkreis Cuxhaven gGmbH .....	41
Wohnungsbaugesellschaft.....	41
Aktuelle Besetzungen der Organe .....	42



**Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Cuxhaven zum 31.12.2022**







## Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH



### Gegenstand des Unternehmens

- Vorhaltung und Betrieb einer eigenen Eisenbahninfrastruktur
- Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr)
- Betrieb, Errichtung, Erwerb, Pachtung und Verpachtung von Omnibuslinien, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros
- Betrieb, Errichtung, Erwerb und Verpachtung von Straßengüterverkehr und Spedition
- und jede sonstige Förderung des Verkehrs

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich erscheinen.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	8.500.000	59,45
Land Niedersachsen	3.362.665	23,52
Landkreis Rotenburg (Wümme)	821.595	5,75
Landkreis Stade	619.226	4,33
Landkreis Osterholz	356.882	2,50
Landkreis Cuxhaven	289.903	2,03
Landkreis Harburg	206.869	1,45
Samtgemeinde Zeven	45.045	0,32
Gemeinde Worpswede	37.529	0,25
Stadt Bremervörde	28.991	0,20
Stadt Rotenburg (Wümme)	28.991	0,20
	<b>14.297.696</b>	<b>100,00</b>

### Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Christopher Grimm
Aufsichtsratsvorsitz:	Ministerialdirigent Dr. Christoph Wilk (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung)

Vertreterin des Landkreises Cuxhaven im  
Aufsichtsrat:

Kreisrätin Babette Bammann

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der  
Gesellschafterversammlung:

Gunnar Wegener  
Stellvertreter: Thorsten Ohlandt

**Anteile an verbundenen Unternehmen**

**Anteil in %**

evb Infrastruktur GmbH	100,00
Mittelweserbahn GmbH	100,00
NeCoSS GmbH – Neutral Container Shuttle System	100,00
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH	100,00
Jade-Weser-Bahn GmbH	90,00
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH	90,00

**Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen:**

**Anteil in %**

KVG Stade GmbH & Co. KG	40,00
KVG Stade Verwaltungs-GmbH	40,00
NiedersachsenBahn GmbH & Co. KG	40,00
NiedersachsenBahn Verwaltungs-GmbH	40,00
NTT 2000 - Neutral Triangle Train GmbH	23,77

**Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022**

keine

**Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG**

Nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz sind die Landkreise für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) verantwortlich. Nur durch Gründung einer Gesellschaft können landkreisübergreifende Arbeiten im Bereich des ÖPNVs sinnvoll geplant, koordiniert und umgesetzt werden.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb) verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.004.481,42 €. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (Jahresüberschuss in Höhe von 18.805,23 €) sind insbesondere auf ein starkes Beteiligungsergebnis zurückzuführen.

Das Eigenkapital erhöhte sich in Höhe des Jahresergebnis auf 42.858.640,18 € (Vorjahr 38.854.158,76 €). Hierdurch stieg die Eigenkapitalquote um 1,7 Prozentpunkte auf 24,0 %. Zum 31. Dezember 2022 belief sich die Bilanzsumme auf 178.724.175,77 € und liegt damit rund 4,6 Mio. € über der des Vorjahres.

Nach den schwierigen Jahren 2020 und 2021 mussten sich die evb-Geschäftsbereiche 2022 erneut in überdurchschnittlich herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen behaupten: Zwar verlor die Corona-Pandemie 2022 ab dem 2. Quartal an Brisanz, sie wurde jedoch umgehend von den Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine abgelöst.

Die gestörten Lieferketten in der Logistik, die maßgeblich noch auf die Pandemie zurückzuführen waren, wurden nun noch durch Rohstoffengpässe, eine unerwartet stark steigende Inflation und extreme Energiepreiserhöhungen überlagert und durch eine vom Fachkräfte- zum Arbeitskräftemangel übergehende Arbeitsmarktsituation flankiert.

Überregionales Highlight des Jahres 2022 war zweifellos der Start der Wasserstoffzug-Flotte. Am 24. August 2022 nahm diese als erste der Welt den fahrplanmäßigen Regelbetrieb auf. In enger Abstimmung mit den Partnern LNVG, Alstom und Linde gelang der evb, anders als beim vergleichbaren, Ende 2022 in den Regelbetrieb gestarteten, Wasserstoffzug-Projekt in Hessen, ein aus Fahrgast-Perspektive geräuschloser und medial überwältigend positiv begleiteter Start, der internationale Schlagzeilen machte und die evb als innovativen Mobilitäts-Nahversorger im ländlichen Raum positionierte. Der 2022 eingeführte neue Claim der evb-Gruppe spiegelt diese Entwicklung wider: „So nah ist ganz weit vorn“.

Bei aller Strahlkraft hatte der erfolgreiche Launch dennoch Auswirkungen auf die Aufwandsstrukturen der evb, weil 2022 u.a. aufgrund von Lieferkettenproblemen nur 6 von 14 Züge ausgeliefert worden waren und diese Einheiten zudem 2022 zunächst nur rund 20 % Verfügbarkeit erreichten, musste die komplette Lint-41-Flotte auf Diesel-Basis im Betrieb gehalten werden. Dies verursachte Zusatzaufwände und erforderte Anpassungen von Wartungsverträgen und Produktionskonzepten.

Dank der öffentlichen Auftraggeber sind die Geschäftsbereiche SPNV und ÖPNV im Elbe-Weser-Dreieck kurzfristig relativ unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Situation. Der Corona-Rettungsschirm des Landes Niedersachsen war jedoch auch im Jahr 2022 ein zentraler Baustein, um ein wirtschaftlich noch stärkeres Absacken zu vermeiden.

## Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

### Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen. Das sind Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserversorgung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung sowie
- Telekommunikation.

Er kann diese Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder wahrnehmen.

Weitere Aufgaben sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben im Wesentlichen über seine mittelbare Tochtergesellschaft EWE AG sowie deren Beteiligungen.

### Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	Anteil in %
Stadt Oldenburg	11,51
Landkreis Friesland	10,61
Landkreis Cloppenburg	10,26
Landkreis Wesermarsch	9,84
Stadt Delmenhorst	8,64
Landkreis Vechta	6,53
Landkreis Emsland	5,18
Landkreis Oldenburg	5,06
Landkreis Ammerland	4,85
Stadt Leer	4,02
Landkreis Harburg	3,59

Landkreis Stade	2,90
Landkreis Aurich	2,85
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2,74
Landkreis Cuxhaven	2,59
Landkreis Verden	2,02
Landkreis Osterholz	1,73
Landkreis Leer	1,67
Stadt Cuxhaven	1,28
Landkreis Heidekreis	1,25
Landkreis Wittmund	0,88
<b>Gesamt</b>	<b>100,00</b>

### Besetzung der Organe

Verbandsgeschäftsführung: bis zum 11. Februar 2022:  
Heiner Schönecke

ab dem 11. Februar 2022:  
Herbert Winkel

Verbandsausschussvorsitz: Sven Ambrosy

Vertreter des Landkreises  
Cuxhaven im Verbandsaus-  
schuss:

Landrat Kai-Uwe Bielefeld  
Stellvertreterin: Ulla Bergen  
Stellvertreter: Frank Berghorn

Verbandsversammlungsvorsitz: Thiemo Röhler

Vertreter des Landkreises  
Cuxhaven in der Verbandsver-  
sammlung:

Landrat Kai-Uwe Bielefeld  
Stellvertreter: Erster Kreisrat Friedhelm Ottens  
Ulla Bergen  
Stellvertreter: Dr. Jens Schröter  
Frank Berghorn  
Stellvertreter: Jörg-Andreas Sagemühl

Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen	Anteil in %
Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW GmbH)	100,00
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH)	100,00

### Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022

keine

### Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Im Rahmen seiner Tätigkeit erfüllt der Zweckverband u. a. Aufgaben der Daseinsvorsorge und ist im Interesse des Gemeinwohls tätig. Der Zweckverband stellt eine Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit preisgünstiger, umwelt- und ressourcenschonender elektrischer Energie, Gas und Wärme sicher. Zusätzlich unterstützt der Zweckverband die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Jahresüberschuss der EWE-Verband GmbH für das Geschäftsjahr 2022 betrug 47,8 Mio. €. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 lag bei 339,2 Mio. € bei einer Bilanzsumme von 1.207,1 Mio. €.

Das Eigenkapital der EEW GmbH betrug am 31. Dezember 2022 341,5 Mio. € bei einer Bilanzsumme von 341,5 Mio. €, der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 24,9 Mio. €.

Der EWE-Verband hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 50 Mio. € (Vorjahr 51 Mio. €) erzielt, der mit einer Differenz von 1,7 Mio. € leicht über dem Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 liegt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 0,6 Mio. € geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 0,5 Mio. €). Der Grund für diesen Anstieg ist primär in höheren Sitzungsgeldern im laufenden Geschäftsjahr sowie Aufwandsentschädigungen zu sehen. Gegenläufig sind die Negativzinsen für Bankguthaben gegenüber 2021 gesunken. Die Servicekostenpauschale der EWE AG für Dienstleistungen an den EWE-Verband betrug wie im Vorjahr 42.000,00 €. Die Erträge aus den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,1 Mio. € auf 50,7 Mio. € gesunken. Die Minderung ist darin begründet, dass die EEW GmbH auf das von ihr aufgenommene Darlehen beim EWE-Verband im laufenden Geschäftsjahr eine Tilgung von 25 Mio. € vorgenommen hat sowie einer Sondertilgung der EWE-Verband GmbH auf das Gesellschafterdarlehen vom EWE-Verband von 55. Mio. €. Für die Geschäftsstelle des Verbandes sind Aufwendungen von 105.000,00 € (Vorjahr 104.000,00 €) in Form von Personal- und Mietaufwendungen angefallen.

Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2022 94,5 % (Vorjahr 94,8 %). Die Eigenkapitalquote lag wie im Vorjahr bei 100 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes mit seinen zwei Beteiligungen EWE-Verband GmbH und EEW GmbH sowie der mittelbaren Beteiligung WEE GmbH hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab. Für das Geschäftsjahr 2021 (Auszahlung in 2022) betrug die Dividende der EWE AG 168,1 Mio. € bezogen auf ein Gezeichnetes Kapital von 243,0 Mio. €. Auf die WEE GmbH und die EEW GmbH entfielen entsprechend ihrer Anteile 124,4 Mio. €.

**Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH**

**Gegenstand des Unternehmens**

Aufbau und Durchführung eines zivilen Flugbetriebes unter Mitbenutzung der Anlagen des Marinefliegerstützpunktes Nordholz. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand der Gesellschaft unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen oder einschlägigen Interessenvereinigungen beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen abschließen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich für die ihr obliegenden Aufgaben Dritter zu bedienen. Die Gesellschaft berücksichtigt im Rahmen ihrer Geschäftspolitik die Interessen der Region Cuxhaven im Hinblick auf die Förderung von Wirtschaft und Tourismus.

**Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammeinlage in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Landkreis Cuxhaven	1.040.677	69,38
Stadt Cuxhaven	118.448	7,89
Gemeinde Wurster Nordseeküste	77.675	5,17
Plambeck Holding GmbH	35.800	2,39
Dipl.-Ing. Lutz Willem Voß	35.800	2,39
Mibau Holding GmbH	35.800	2,39
Lenox Handels- und Speditionsgesellschaft mbH & Co. KG	36.000	2,40
Aktien-Gesellschaft "EMS"	48.000	3,20
Seier GmbH	36.000	2,40
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH (FBG)	35.800	2,39
<b>Gesamt</b>	<b>1.500.000</b>	<b>100,00</b>



## Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Holger Haendel Jürgen Schusdziarra
Aufsichtsratsvorsitz:	Kreisrätin Babette Bammann Stellvertreter: Oberbürgermeister Uwe Santjer (Stadt Cuxhaven)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Henry Kowalewski Jörg-Andreas Sagemühl
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Kai-Uwe Bielefeld Hanna Bohne Gunnar Wegener

## Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

## Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022

keine

## Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Die verkehrsinfrastrukturelle Entwicklung der Region ist in erster Linie eine öffentliche Aufgabe, die, soweit sie nicht durch Bund oder Land wahrgenommen wird, von den örtlichen Selbstverwaltungsträgern zu leisten ist. Die beteiligten Kommunen – Landkreis Cuxhaven, Stadt Cuxhaven und Gemeinde Wurster Nordseeküste – haben sich seinerzeit entschieden, die zivile Mitbenutzung des Marinefliegerstützpunktes Nordholz nicht als rein kommunale Einrichtung zu betreiben, sondern eine privatrechtliche Gesellschaft zu gründen, an der die örtliche Privatwirtschaft angemessen beteiligt werden kann.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 494.374,70 €. Die Geschäftspolitik, dass jede Leistung des Flughafens von dem entsprechenden Leistungsempfänger vergütet werden muss, hat sich somit als richtig bestätigt und sich bei den Umsatzerlösen bemerkbar gemacht. Das Jahresergebnis fiel damit zum einen besser aus als geplant (Jahresüberschuss in Höhe von 103.200,00 €) und zum anderen waren seitens der kommunalen Gesellschafter keine bedingt rückzahlbaren Zuschüsse zu entrichten. Während sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 in Höhe des Jahresergebnisses auf 707.035,23 € erhöhte, nahm die Bilanzsumme um 572.421,04 € zu und beläuft sich auf 2.212.620,57 €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich infolgedessen auf 31,95 % (Vorjahr 12,97 %).

Die Mieter und Nutzerstruktur ist nahezu unverändert geblieben und bildet ein stabiles Fundament der Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH. Der große Hangar ist in den kommenden Geschäftsjahren komplett vermietet und um zusätzliche Platzbedarfe erfüllen zu können, sind im vorangegangenen Geschäftsjahr bereits weitere Abstellboxen für Flugzeuge sowie Büro- und Werkstattcontainer errichtet worden. Darüber hinaus ist nach wie vor der Bau eines neuen Hangars geplant, mit dem nach Fertigstellung zusätzliche Umsatzerlöse generiert werden.

#### Prognosebericht

Es ist nach wie vor damit zu rechnen, dass die Entwicklungen bei der Bundeswehr und im Offshore-Bereich zu stabilen und sogar wachsenden Umsatzerlösen führen werden.

Der für das Geschäftsjahr 2023 erhoffte Anstieg der Flugbewegungen infolge des Ausbaus des Cuxhavener Hafens in den Bereichen Materiallogistik und Offshore-Bereich ist noch nicht eingetreten und wird nun für das Geschäftsjahr 2024 erwartet. Trotzdem konnte ein leicht erhöhtes Aufkommen an Anfragen und Flügen aus der Geschäftsluftfahrt verzeichnet werden. Ferner soll im Geschäftsjahr 2024 ein gemeinsames Projekt mit anderen Flughäfen rund um Nord- und Ostsee gestartet werden, um den Flugbetrieb für alle Beteiligten in den Bereichen Werks- und Geschäftsflüge auszuweiten.

Ende 2024 wird aufgrund der Vertragslagen zwischen den Mietern und deren Auftraggebern sicher die eine oder andere Verschiebung für die Zeit nach 2025 zu erwarten sein. Dieser Umstand wird jedoch laufend beraten und diskutiert und ist im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 berücksichtigt.

## Hamburg Marketing GmbH



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing auf der Grundlage einer Markenstrategie sowie die Erhöhung der Wahrnehmung der nationalen und internationalen Standortattraktivität.

Die Gesellschaft soll in ihrer Funktion als Holding-Mutter zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren sein und zusätzlich mit eigenen Maßnahmen die übergeordnete Vermarktung Hamburgs sicherstellen. Dabei wird sie sich auf die strategische Ausrichtung des Hamburg-Marketings sowie auf die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte konzentrieren sowie Werbe- und Marketingdienstleistungen erbringen.

Zielsetzung ist innerhalb dieses Rahmens die Förderung der Attraktivität der Metropolregion Hamburg als touristisches Reiseziel sowie als Wirtschaftsraum. Die Hamburg Marketing GmbH (HMG) bestimmt auch die strategischen Ziele der Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (HIW) und der Hamburg Tourismus GmbH (HHT) als Elemente des Gesamtmarketings und trägt solchermaßen zur systematischen Verzahnung dieser Bereiche bei, um auf diesem Wege ein unternehmensübergreifendes globales Hamburg Marketing zu realisieren.

Als Holding übernimmt die Gesellschaft außerdem gegen Entgelt in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Freie und Hansestadt Hamburg	75.000	75,00
Handelskammer Hamburg	15.000	15,00
Hansestadt Lübeck	500	0,50
Kreis Dithmarschen	500	0,50
Kreis Herzogtum Lauenburg	500	0,50
Kreis Ostholstein	500	0,50
Kreis Pinneberg	500	0,50
Kreis Segeberg	500	0,50
Kreis Steinburg	500	0,50
Kreis Stormarn	500	0,50

Landeshauptstadt Schwerin	500	0,50
Landkreis Cuxhaven	500	0,50
Landkreis Harburg	500	0,50
Landkreis Ludwigslust-Parchim	500	0,50
Landkreis Lüchow-Dannenberg	500	0,50
Landkreis Lüneburg	500	0,50
Landkreis Nordwestmecklenburg	500	0,50
Landkreis Rotenburg (Wümme)	500	0,50
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	500	0,50
Landkreis Stade	500	0,50
Landkreis Uelzen	500	0,50
Stadt Neumünster	500	0,50
<b>Gesamt</b>	<b>100.000</b>	<b>100,00</b>

### Besetzung der Organe

Geschäftsführung:

Dr. Rolf Strittmatter  
Michael Otremba

Aufsichtsratsvorsitz:

bis 15. Dezember 2022  
Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft und  
Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

ab 15. Dezember 2022  
Dr. Melanie Leonhard, Senatorin für Wirtschaft und  
Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Vertreter des Landkreises  
Cuxhaven im Aufsichtsrat und in  
der Gesellschafterversammlung:

Nach der Satzung sind die Landkreise und Kreise verpflichtet, zur Wahrnehmung ihrer Gesellschaftsrechte einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen und entsprechend zu bevollmächtigen.

Die Rechte im Aufsichtsrat sowie in der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Cuxhaven werden durch Landrat Rainer Rempe vom Landkreis Harburg vertreten.

<b>Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen</b>	<b>Anteil in %</b>
Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	51,00
Hamburg Tourismus GmbH	51,00

### **Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022**

keine

### **Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG**

Das Unternehmen hat die vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg festgelegten öffentlichen Interessen zu beachten. Hierzu zählen insbesondere arbeitsmarkt- und ausbildungspolitische Zielsetzungen.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Den Umsatzerlösen und Zuschüssen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber, so dass die Hamburg Marketing GmbH das Geschäftsjahr 2022, wie im Vorjahr, mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abschließt. Auch für die Jahre 2023 und 2024 geht die Geschäftsführung bei der Hamburg Marketing GmbH von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Dies begründet sich sowohl in der aktuell auskömmlichen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und den in Hamburg allgemein guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch in der Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg, in den nächsten Jahren keine Kürzungen der Zuwendungen vornehmen zu wollen.

Die kommunalen Gesellschafter aus Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zahlen zur finanziellen Beteiligung an den Betriebs- und Projektkosten der Hamburg Marketing GmbH als Teilschuldner pro Kalenderjahr insgesamt 200.000,00 €. Eine finanzielle Beteiligung über den genannten Gesamtbetrag hinaus ist nicht vorgesehen. Der Beitrag des Landkreises Cuxhaven für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 12.319,19 €.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Hamburg Marketing GmbH Zuwendungen und Zuschüsse über insgesamt 5.420.773,85 € erhalten. Hiervon entfallen 4.980.773,85 € auf die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH), 240.000,00 € auf die Handelskammer Hamburg und 200.000,00 € auf die übrigen kommunalen Gesellschafter. Die Zuwendungen und Zuschüsse sind insgesamt um 490.325,03 € gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Während sich das Eigenkapital der Hamburg Marketing GmbH zum 31. Dezember 2022 unverändert auf 137.951,50 € beläuft, hat sich die Bilanzsumme um rund 664.000 € auf 6.698.057,51 € erhöht. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme auf 2,1 % (Vorjahr 2,3 %).

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem die Stärkung der Wirtschaftsstandorte in der Region Nord-Ost-Niedersachsen als Teil der öffentlichen Wirtschaftsförderung, insbesondere die Förderung eines aktiven und nachfrageorientierten Wissens- und Technologietransfers in der Region und das Erkennen innovativer Themen/Potenziale.

**Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammeinlage in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Landkreis Celle	2.500	10,00
Landkreis Cuxhaven	2.500	10,00
Landkreis Harburg	2.500	10,00
Landkreis Heidekreis	2.500	10,00
Landkreis Lüneburg	2.500	10,00
Landkreis Osterholz	2.500	10,00
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2.500	10,00
Landkreis Stade	2.500	10,00
Landkreis Uelzen	2.500	10,00
Landkreis Verden	2.500	10,00
<b>Gesamt</b>	<b>25.000</b>	<b>100,00</b>

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung:	Thomas Knaack
Aufsichtsratsvorsitz:	Landrat Bernd Lütjen (Landkreis Osterholz) Stellvertreter: Landrat Rainer Rempe (Landkreis Harburg)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Kreisrätin Babette Bammann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Thorsten Krüger Gunnar Böltes Stellvertreter: Lars Behrje

## Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

## Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022

Der Landkreis Cuxhaven hat im Haushaltsjahr 2022 die Stammkapitaleinlage in Höhe von 2.500,00 € geleistet.

## Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Die Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG wurde im Rahmen der Anzeige nach § 152 Abs. 1 Nr.2 NKomVG bei der Kommunalaufsicht des Landes Niedersachsen geprüft und als erfüllt angesehen. Die Innovationsagentur Nordostniedersachsen GmbH (INNO.NON) erfüllt Aufgaben der Wirtschaftsförderung und dient damit dem Zweck die Wirtschaftskraft der beteiligten Landkreise zu stärken. Primäre Ziele sind die Steigerung der Beschäftigung und des Steueraufkommens. Der Wissens- und Technologietransfer ist darunter eine besonders komplexe und wissensintensive Dienstleistung der Wirtschaftsförderung, die in der Regel durch speziell ausgebildetes Fachpersonal geleistet wird. Die INNO.NON erhebt von Dritten keine Gebühren oder Entgelte. Im Sinne der Wirtschaftsförderung ist es den Gesellschaftern wichtig, den beratenden Unternehmen ein unentgeltliches Unterstützungsangebot zu offerieren, um langfristig von der steigenden Wertschöpfung dieser Unternehmen zu profitieren.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Aufgrund der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2022 handelt es sich um ein Rumpffahr in dem die wesentlichen Voraussetzungen für die Aufnahme der operativen Tätigkeit der Gesellschaft geschaffen wurden. Die INNO.NON ist durch die Gesellschafterlandkreise mit der dauerhaften Aufgabe des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen in den Landkreisen betraut worden. Zudem soll sie im Rahmen der Wirtschaftsförderung weitere Innovationsprojekte initiieren. Diese Aufgaben wurden für die Gesellschafterlandkreise in der Vergangenheit durch den Landkreis Osterholz wahrgenommen. Der Übergang erfolgte zum 1. Januar 2023, sodass die Gesellschaft neben der Vorbereitung operativ selbst nicht tätig war. Insgesamt war das Jahr 2022 stark geprägt durch multiple Krisen, die die gesamte Wirtschaft nachteilig beeinflusst haben. Gesamtwirtschaftlich ist das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland dennoch um 1,8 % gestiegen. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die auslaufende Corona-Pandemie und die hohe Inflation (+7,9 %) haben negativen Einfluss auf die Startphase der INNO.NON genommen. So führten die gestiegenen Kosten bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu unerwartet hohen Ausgaben und auch andere Betriebsaufwendungen wichen stark von den Planwerten ab. So fielen die Anschaffungskosten für die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund 50 % höher aus als in der Planung veranschlagt.

Bei der INNO.NON handelt es sich um ein öffentliches Tochterunternehmen von aktuell zehn Landkreisen, das zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers in den Landkreisen gegründet wurde und somit andere Unternehmen bei innovativen Fragestellungen unterstützen soll. Dabei finanziert sich die INNO.NON durch echte Zuschüsse der Landkreise und Fördermittel unterschiedlichster Fördermittelgeber und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

**KDO e.G.**



**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT- und Rechenzentrumsleistungen zugunsten der Mitglieder, die von der Genossenschaft durch den Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO) und die KDO Service GmbH als Anbieter dieser Leistungen bezogen werden.

**Beteiligungsverhältnisse**

<b>Anstaltsträger</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Geschäftsanteil</b>
KDO Service GmbH	25.000	1
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)	25.000	1
Amt Mitteldithmarschen	1.000	1
Gemeinde Dörverden	1.000	1
Gemeinde Hude	1.000	1
Kreisstadt Bad Salzugen	1.000	1
Landkreis Cuxhaven	1.000	1
Landkreis Vechta	1.000	1
Landkreis Wesermarsch	1.000	1
Stadt Bad Münder am Deister	1.000	1
Stadt Halberstadt	1.000	1
Stadt Twistringen	1.000	1
Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM)	1.000	1
<b>Gesamt</b>	<b>61.000</b>	<b>10</b>



### **Besetzung der Organe:**

Vorstand:	Dr. Rolf Beyer Carina Sander
Aufsichtsratsvorsitz:	Landrat Stephan Siefken (Landkreis Wesermarsch) Stellvertreter: Bürgermeister Jörg Skatulla (Gemeinde Hude)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Generalver- sammlung:	Landrat Kai-Uwe Bielefeld

### **Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen**

keine

### **Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022**

keine

### **Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG**

Der Landkreis Cuxhaven sowie die anderen Mitglieder der KDO sehen durch die gemeinsame Beteiligung an der Genossenschaft die Möglichkeit monetäre und organisatorische Vorteile in der Steuerung und der Projektierung von zukünftigen Online-Diensten für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen effizient zu realisieren. Dabei kann das Ziel der Einheitlichkeit für die Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Der Jahresabschluss der KDO e.G. zum 31. Dezember 2022 weist ein Eigenkapital in Höhe von 74.534,60 € bei einer Bilanzsumme von 636.636,87 € aus. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres beträgt 16.563,27 € und wird ins neue Geschäftsjahr vorgetragen.

#### Risikobericht

Der anhaltende Krieg in der Ukraine kann auch Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb und auf Unternehmen in der Region haben. Dies kann dazu führen, dass sich die Annahmen, die den Prognoseberechnungen zugrunde liegen, nicht als zutreffend erweisen. Risiken aus Kostensteigerungen sind in den Planansätzen berücksichtigt. Die hohe Erwartung an Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst kann sich maßgeblich auf den Finanzhaushalt der Kommune auswirken. Mögliche Auswirkungen auf den Konzern KDO werden laufend analysiert.

## Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachen gkAöR



### Gegenstand des Unternehmens

Die Anstaltsträger übertragen der Anstalt, mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Abnahme und Betriebsbereitschaft der von der Anstalt zum Zwecke der Behandlung von Abfällen zu errichtenden Bioabfallvergärungsanlage, die ihnen jeweils als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger obliegenden Aufgaben der Behandlung und Entsorgung der jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich anfallenden Bioabfälle aus haushaltsnaher Sammlung zur selbstständigen Erledigung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung. Die Anstalt ist somit öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Nicht von der Aufgabenübertragung umfasst ist die Aufgabe der Einsammlung der Abfälle nebst ihrer Anlieferung bei der Anstalt, die bei den Anstaltsträgern verbleibt.

### Beteiligungsverhältnisse

Anstaltsträger	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Cuxhaven	50.000	25,00
Landkreis Osterholz	50.000	25,00
Landkreis Verden	50.000	25,00
Stadt Cuxhaven	50.000	25,00
<b>Gesamt</b>	<b>200.000</b>	<b>100,00</b>

### Besetzung der Organe:

Vorstand:	Christof von Schroetter
Verwaltungsratsvorsitz:	Landrat Kai-Uwe Bielefeld Stellvertreterin: Kreisrätin Babette Bammann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Verwaltungsrat:	Gunnar Böltes Stellvertreter: Richard Schütt

### Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

## **Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022**

Der Landkreis Cuxhaven hat im Haushaltsjahr 2022 eine Kapitalzuführung in Höhe von 356.257,00 € geleistet.

### **Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG:**

Die Landkreise Cuxhaven, Osterholz und Verden sowie die Stadt Cuxhaven streben mit der Gründung der Kommunalen Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAöR in ihrer Eigenschaft als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger eine gemeinsame Behandlung und Entsorgung der jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich anfallenden Bioabfälle an. Die Aufgaben der Behandlung und Entsorgung dieser Abfälle werden gemäß § 143 NKomVG i. V. m. § 3 NKomZG und § 6 Abs. 1 S. 3 i. V. m. S. 2 NAbfG auf die Anstalt übertragen, um auf diesem Wege eine umweltfreundliche, gesetzeskonforme, effiziente und kostengünstige Entsorgung der Abfälle sicherzustellen.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Der öffentlich-rechtliche Vertrag zur Errichtung der gemeinsamen kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts „Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAöR“ und zur Übertragung von Entsorgungsaufgaben auf diese (§§ 2, 3 NKomZG) sowie die Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts „Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAöR“ sehen zur Unterstützung i. S. v. § 144 NKomVG eine Eigenkapitaleinlage in Höhe von höchstens 712.514,00 € je Anstaltsträger vor. In Summe ergibt sich eine Eigenkapitalausstattung in Höhe von 2.850.056,00 €; hiervon entfallen 200.000,00 € auf das Stammkapital der Anstalt. Die Bereitstellung dieser Mittel erfolgt sukzessiv auf Anforderung des Vorstands, in Abhängigkeit insbesondere vom Planungs- und Baufortschritt der durch die Anstalt zu errichtenden Bioabfallvergärungsanlage. Im Wirtschaftsjahr 2022 hat jeder der vier Anstaltsträger bereits 356.257,00 € als Eigenkapitaleinlage geleistet.

Auch im Geschäftsjahr 2022 bestand plangemäß noch kein operativer Geschäftsbetrieb. Seit der Gründung im Jahr 2020 werden planerische Aktivitäten zur Errichtung und dem Betrieb einer Biovergärungsanlage begonnen, die nach der erforderlichen Änderung des vorgesehenen Standortes erst voraussichtlich im Jahr 2025 in Betrieb genommen werden soll. Da zunächst keine Erlöse generiert werden, wurde das Geschäftsjahr 2022 plangemäß mit einem Jahresfehlbetrag abgeschlossen, der sich auf 120.000,00 € (Vorjahr: -263.000,00 €) beläuft. Zwischenzeitlich erbrachte Planungsleistungen werden, soweit diese aktivierungsfähig sind, unter den Anlagen im Bau erfasst. Außerplanmäßige Abschreibungen auf standortspezifische Planungskosten waren im Geschäftsjahr 2022 nicht mehr vorzunehmen. Der Vorstand befasst sich zwischenzeitlich mit den Planungen für den nunmehr vorgesehenen Standort im Entsorgungszentrum in Pennigbüttel. Die Anstalt durchläuft das dazu erforderliche Genehmigungsverfahren.

### **Prognosebericht**

Die nächsten zwei bis drei Jahre wird die Tätigkeit der Anstalt sich ausschließlich auf den Bau einer Biovergärungsanlage konzentrieren. Der bisherige Verlauf der Planungen zeigt, dass sich die Bau- und Planungszeit voraussichtlich um mindestens ein Jahr verlängert. Die Branchenentwicklung dokumentiert, dass der Bedarf für eine Biovergärungsanlage nach wie vor gegeben ist. Aufgrund des Kooperationsvertrages der Anstaltsträger ist die Auslastung der geplanten Anlage zudem als gesichert anzusehen. Der Vorstand erwartet vor diesem Hintergrund weiterhin eine plangemäße und positive Entwicklung der Anstalt

### Risikobericht

Aufgrund des nicht abgeschlossenen Genehmigungsverfahrens könnte sich im Jahr 2023 herausstellen, dass auch der neue Standort der Vergärungsanlage in Pennigbüttel nicht genehmigungsfähig ist. Sollte dies wider Erwarten der Fall sein, müsste sich die Anstalt auf die Suche nach einem neuen Standort begeben. Dies würde dann eine erneute Verzögerung um mindestens ein weiteres Jahr nach sich ziehen mit entsprechenden zusätzlichen Planungskosten bzw. steigenden Baukosten.

## Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf gGmbH



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Trägerschaft und der Betrieb des Krankenhauses in Otterndorf sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens nach Maßgabe des Krankenhausplanes des Landes Niedersachsen. Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie der gesundheitlichen Prävention und damit insbesondere der Verpflichtung des Landkreises gemäß § 1 Abs. 1 Niedersächsisches Krankenhausgesetz (NKHG), die Krankenhausversorgung der Bevölkerung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises nach Maßgabe des Krankenhausplans und § 2 NKHG sicherzustellen.

Gemäß Feststellungsbescheid des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vom 12. Dezember 2018 ist das Krankenhaus nach § 6 Abs. 1 und § 8 Abs. 1 S. 3 Krankenhausfinanzierungsgesetz i. V. m. § 4 NKHG in den Niedersächsischen Krankenhausplan mit Wirkung ab dem 1. Januar 2019 unter der Krankenhausnummer 352 046 01 mit 94 Planbetten, die sich laut 35. Fortschreibung des Niedersächsischen Krankenhausplans (Stand: 1. Januar 2020) auf die Fachrichtungen Chirurgie (20), HNO (1), Innere Medizin (60) und Orthopädie (13) verteilen, aufgenommen worden.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Cuxhaven	18.725	74,90
Samtgemeinde Land Hadeln	6.275	25,10
<b>Gesamt</b>	<b>25.000</b>	<b>100,00</b>

### Besetzung der Organe:

Geschäftsführung:	ab 01.11.2022 Andreas Knust	bis 31.10.2022 Manfred Junge
Aufsichtsratsvorsitz:	ab 06.07.2022 Kreisrat Michael Take	bis 05.07.2022 Erster Kreisrat Friedhelm Ottens
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Gunnar Böltes Anette Faße Horst Wartner Gunnar Wegener Heinz Günther Wolf	



Cuxhaven bestehen mit Blick auf die Voraussetzungen der §§ 136 und 137 NKomVG keine kommunalaufsichtsrechtlichen Bedenken“.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Wie schon im Vorjahr ist das Geschäftsjahr bedingt durch die Abwicklung der Insolvenz aus dem Jahr 2021 in zwei Rumpfgeschäftsjahre unterteilt. Der 31. Januar 2022 markiert das Ende des Insolvenzverfahrens. Gemäß Gesellschaftsvertrag endet das laufende Geschäftsjahr zum Zeitpunkt der Wirksamkeit der Aufhebung des Insolvenzverfahrens.

Daher startete das 2. Rumpfgeschäftsjahr zum 1. Februar 2022. Daraus ergaben sich für die Krankenhausgesellschaft im Kalenderjahr zwei Rumpfgeschäftsjahre in den Zeiträumen vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Januar 2022 und vom 1. Februar 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Im ersten Rumpfgeschäftsjahr weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 495.741,96 € aus. Für den Zeitraum nach dem 31. Januar 2022 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.795.168,69 € berichtet. Insgesamt liegt somit ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.290.910,65 € für das Wirtschaftsjahr 2022 vor.

Im Ergebnis der Prüfungen der Jahresabschlüsse der Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf GmbH durch die Ernst & Young GmbH wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Aufgrund fehlender Ergebnisabführungsverträge wurden die Jahresergebnisse der 100 %igen Tochtergesellschaften der Klinik nicht im Jahresabschluss der Muttergesellschaft verrechnet. Die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften stellt sich daher wie folgt dar:

Der Jahresabschluss des MVZ Cuxhaven Rohdestraße GmbH ergab einen Verlust in Höhe von 188.846,92 €. Die weiteren Ergebnisse lagen für die Krankenhaus Land Hadeln Service GmbH bei einem Verlust in Höhe von 9.090,73 €, sowie für die Ambulantes Therapiezentrum am Krankenhaus Land Hadeln GmbH bei einem Gewinn in Höhe von 12.597,38 €.

Bedingt durch Verlustvorträge des Vorjahres ergibt sich für die MVZ Cuxhaven Rohdestraße GmbH im Berichtsjahr insgesamt ein Bilanzverlust in Höhe von 437.662,99 €, welcher schlussendlich zu einer Eigenkapitalreduzierung auf nur noch 182.947,24 € führt.

Hinsichtlich des laufenden Geschäftsbetriebes steht die Krankenhauslandschaft weiterhin vor diversen Herausforderungen. Nach wie vor zeigten sich im Geschäftsjahr 2022 ergebniswirksame Aus- bzw. Nachwirkungen der Corona-Pandemie. In finanzieller Hinsicht betrifft dies z. B. niedrige Ausgleichszahlungen des Landes, in personeller Hinsicht zeigten sich im Jahresverlauf z. B. Einschränkungen der Bettenbelegung aufgrund von Ausfallzeiten der Belegschaft. Die Patientenzahlen sind im Zuge der Corona-Pandemie und durch die fortschreitende Ambulantisierung von Leistungen allgemein rückläufig. Das drückt auf die jährlichen Erlöse, bei relativ gleichbleibenden Betriebskosten. Hohe Honorarkosten im ärztlichen und pflegerischen Bereich zur Sicherstellung der notwendigen personellen Besetzung mit einhergehender Ungewissheit der weiteren Entwicklungen, sowie das Delta zwischen den Kostensteigerungen und der zu geringen Steigerung des Landesbasisfallwertes, belasteten das Geschäftsergebnis.

Der entstandene schlussendliche Eigenkapitalwert in Höhe von 1.550.768,50 € konnte durch die Zuführung zur Kapitalrücklage erzielt werden. Dies erfolgte im Rahmen der Umwandlung

des ursprünglichen Darlehens in Höhe von 5.550.000,00 €, welches im Rahmen der Rekommunalisierung durch die Gesellschafter gewährt wurde. In Relation zu den Jahresfehlbeträgen ist die Eigenkapitalausstattung des Krankenhauses weiterhin durch die kommunalen Gesellschafter zu gewährleisten.



**Niedersächsische Landgesellschaft mbH**



Niedersächsische  
Landgesellschaft mbH

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben. Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Entwicklung des ländlichen Raums.

**Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammeinlage in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Land Niedersachsen	420.920	51,86
20 Landkreise	47.020	5,80
<i>davon Landkreis Cuxhaven</i>	<i>3.970</i>	<i>0,49</i>
12 Gemeinden und 8 Städte	101.120	12,46
3 Banken, 1 Versicherung	122.170	15,05
Norddeutsche Beteiligungsgesellschaft für Immobilien in Niedersachsen mbH (NBN)	23.010	2,84
8 sonstige Anteilseigner	19.810	2,44
Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund (NSGB) e. V.	16.250	2,00
Niedersächsischer Städtetag (NST) e. V.	16.250	2,00
Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG)	45.070	5,55
<b>Gesamt</b>	<b>811.620</b>	<b>100,00</b>

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung: Tim Kettemann  
Christopher Toben

Prokuristen:	Paul Eldag Christoph Hain Erik Jordt Andreas Kutscher
Aufsichtsratsvorsitz:	Ministerin Barbara Otte-Kinast (Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) Stellvertreter: Prof. Dr. Ludwig Theuvsen
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafter- versammlung:	Landrat Kai-Uwe Bielefeld

### **Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen**

keine

### **Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022**

keine

### **Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG**

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die Gesamtleistung der Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG) lag mit 129,3 Mio. € um 8,4 % über dem Vorjahr (119,4 Mio. €). Die geplanten Umsatzerlöse (115,6 Mio. €) wurden mit 109,6 Mio. € nahezu erreicht. Insgesamt konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) erzielen. Unter Berücksichtigung der rechtlichen und gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €).

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um 9,6 Mio. € auf 201,5 Mio. € (Vorjahr: 191,9 Mio. €). Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich die Bilanzsumme auf 498,1 Mio. € (Vorjahr: 444,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote liegt somit bei 40,5 % (Vorjahr: 43,2 %). Die Liquiditätsposition der NLG ist als sehr gut zu bezeichnen. Speziell wenn die Verkäufe der Freiherr-von-Fritsch-Kaserne sukzessive erfolgen, sollte sich die Liquiditätsposition noch weiter verbessern. Für das Jahr 2023 sind die Vorhaben der NLG durchfinanziert.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Nach wie vor ist die Reduzierung des Flächenverbrauchs in Niedersachsen vordringliches Thema, was speziell den Fachbereich Baulandentwicklung tangieren könnte, wobei die Gesellschaft auch hier über Expertise verfügt, einer Verlagerung in Richtung verstärkter Innenentwicklung begegnen zu können.

Die verstärkte Konzentration im Energiebereich auf Wind und Solar sollte die NLG als großen Flächeneigentümer begünstigen. Hier wird die Gesellschaft zusammen mit den Kommunen und Landwirten Lösungen für die Energiestruktur der Zukunft erarbeiten.

Generell gilt, dass die NLG weder anstrebt, Bestandhalter von Wohnimmobilien noch Betreiber von Wind- oder Solaranlagen zu werden. Trotzdem werden in diesen Bereichen die Expertise und teilweise auch Flächen der NLG benötigt werden.

Die Geschäftsführung geht für 2023 weiterhin von einem soliden Geschäftsverlauf aus. Geplant sind Umsatzerlöse in Höhe von 107 Mio. € bei einer Gesamtleistung von 133 Mio. €. Das Jahresergebnis für 2023 ist mit 9 Mio. € geplant. Die Geschäftsführung erwartet keinen Druck auf die Immobilienpreise, wobei die augenblickliche Zinsentwicklung einen weiteren Preisanstieg bremsen sollte.

Das Thema „Freiherr-von-Fritsch-Kaserne“ sollte nun durch den Beschluss des entsprechenden Bebauungsplanes der Stadt Hannover an Fahrt aufnehmen. Die Geschäftsführung rechnet mit ersten Ausschreibungen und Erschließungstätigkeiten im Sommer/Herbst 2023.

Die Liquidität der NLG ist selbst bei einem größeren zu erwartenden Abfluss infolge der Arbeiten an der Kaserne für das Jahr 2023 gesichert. Die Liquiditätsplanung wurde mittels SAP verfeinert, was speziell bei größeren Liquiditätsbewegungen mehr Sicherheit für die Planung gibt.

**Regionales und Medizinisches Versorgungszentrum  
Wurster Nordseeküste gGmbH**



**Gegenstand des Unternehmens**

Zweck und Gegenstand der Gesellschaft sind Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitsversorgung der allgemeinen Bevölkerung im Landkreis Cuxhaven (öffentliches Gesundheitswesen/öffentliche Gesundheitspflege), des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose und mildtätige Unterstützung der Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen und/oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

**Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammeinlage in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Gemeinde Wurster Nordseeküste	25.000	50,00
Landkreis Cuxhaven	25.000	50,00
<b>Gesamt</b>	<b>50.000</b>	<b>100,00</b>

**Besetzung der Organe**

Geschäftsführung:	Dr. Andreas Rühle
Aufsichtsratsvorsitz:	Bürgermeister Marcus Itjen (Gemeinde Wurster Nordseeküste) Stellvertreter: Erster Kreisrat Friedhelm Ottens
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Jörg-Andreas Sagemühl
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafter- versammlung:	Landrat Kai-Uwe Bielefeld Hanna Bohne Elke Jährling Silke Karallus Marianne Peus Jörg-Andreas Sagemühl

**Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen**

keine

## **Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022**

Der Landkreis Cuxhaven hat im Haushaltsjahr 2022 eine Stammkapitalerhöhung in Höhe von 75.000,00 € vorgenommen.

## **Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Der Zweck der Gesellschaft besteht aus Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitsversorgung der allgemeinen Bevölkerung im Landkreis Cuxhaven, dem Wohlfahrtswesen und der selbstlosen bzw. mildtätigen Unterstützung von Personen, die auf Hilfe anderer angewiesen sind.

Das Projekt zum Aufbau des Regionalen und Medizinischen Versorgungszentrums Wurster Nordseeküste gGmbH (RMVZ) in der Gemeinde Wurster Nordseeküste wird durch Fördergelder des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) finanziell unterstützt. Dadurch wird gewährleistet, dass keine wirtschaftliche Überforderung des Landkreises Cuxhaven entsteht. Um zu gewährleisten, dass sich der Landkreis Cuxhaven nicht zur Übernahme von Defiziten in unbestimmter Höhe verpflichtet, wurde ein Vertrag zur Gewährung von Zuschüssen mit der Gesellschaft abgeschlossen. Die Obergrenze für die von den Zuschussgebern zu gewährenden Zuschüssen zur Deckung des Jahresfehlbetrages wurde auf insgesamt 50.000,00 € jährlich festgelegt.

Das RMVZ steht ebenfalls in einem angemessenen Verhältnis zum voraussichtlichen Bedarf. Grund hierfür ist eine drohende hausärztliche Unterversorgung in der Gemeinde Wurster Nordseeküste bei gleichzeitigem demografischem Wandel hin zu einer älteren Bevölkerung, die öfter einen Hausarzt bzw. eine Hausärztin aufsuchen. Hinzu kommt, dass viele niedergelassene Hausärzte und Hausärztinnen in der Wurster Nordseeküste bald in Rente gehen.

Aus der drohenden hausärztlichen Unterversorgung lässt sich schließen, dass der öffentliche Zweck nicht besser durch einen privaten Dritten erfüllt wird. Die Modellprojekte werden in Regionen in Niedersachsen geplant, in denen ein Marktversagen vorherrscht, da diese gezielt regionale Engpässe in der Versorgung ausgleichen und zur flächendeckenden hausärztlichen Versorgung beitragen sollen.

## **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Das RMVZ verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 86.746,38 €. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass für einen der hausärztlichen Sitze über mehrere Quartale hinweg Steigerungen erzielt und nachgewiesen werden müssen, bevor eine ausreichende Vergütung über die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) erfolgt und entsprechende, kostendeckende Abschläge gezahlt werden. Dennoch verlief das Geschäftsjahr besser als geplant (Jahresfehlbetrag in Höhe von 104.982,00 €). Ursächlich hierfür sind die höheren Erlöse aus der hausärztlichen Tätigkeit im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) aufgrund guter Patientenzahlen, der Sicherung der Erlöse aus der ehemaligen Praxis Dr. Kossen sowie der Corona-Sondereinflüsse (Testungen und Impfungen). Insgesamt sind im Geschäftsjahr 2022 Erlöse in Höhe von 1.316.210,97 € generiert worden, denen Kosten in Höhe von 1.402.957,35 € gegenüberstehen.

Der Landkreis Cuxhaven und die Gemeinde Wurster Nordseeküste haben sich mit dem Vertrag zur Gewährung von Zuschüssen verpflichtet, dem RMVZ einen bedingt rückzahlbaren Zuschuss zur Deckung des Jahresfehlbetrages zu zahlen, dessen Obergrenze auf insgesamt

50.000,00 € festgelegt worden ist. Der Landkreis Cuxhaven hat im Geschäftsjahr 2022 seinen Anteil an diesem Defizitausgleich bereits geleistet, der in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 als Vorauszahlung auf den Jahresfehlbetrag ausgewiesen ist.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages des Vorjahres in Höhe von 29.224,88 €, des Jahresfehlbetrages für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 86.746,38 € sowie des Eigenkapitals in Höhe von 50.000,00 € verbleibt zum 31. Dezember 2022 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 40.971,26 €. Zur Vermeidung eines negativen Eigenkapitals und in dessen Folge eine Überschuldung der Gesellschaft hat die Gesellschafterversammlung des RMVZ in seiner Sitzung am 21. Dezember 2022 beschlossen, dass Eigenkapital von 50.000,00 € auf 200.000,00 € zu erhöhen. Die Erhöhung ist hälftig – je 75.000,00 € – vom Landkreis Cuxhaven und der Gemeinde Wurster Nordseeküste zu leisten; der Landkreis Cuxhaven hat seinen Anteil im Geschäftsjahr 2022 bereits entrichtet, welcher in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 als zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen ausgewiesen ist.

Das Eigenkapital beläuft sich somit zum 31. Dezember 2022 auf 34.028,74 € und ist dank der Vorauszahlung auf den Jahresfehlbetrag sowie der geleisteten Einlage im Zuge der beschlossenen Eigenkapitalerhöhung gegenüber dem Vorjahr gestiegen (20.775,12 €). Trotz des höheren Eigenkapitals ist die Eigenkapitalquote allerdings von 26,5 % auf 8,5 % gesunken.

Darüber hinaus hat die Gemeinde Wurster Nordseeküste dem RMVZ einen Liquiditätskredit in Höhe von 250.000,00 € bereitgestellt, der jährlich verzinst und im Geschäftsjahr 2023 zurückgezahlt werden muss, sofern keine Prolongierung erfolgt.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Bilanzsumme 398.692,84 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 320.487,56 € erhöht.

### Prognosebericht

Die Prognose für die weitere Entwicklung des RMVZ ist positiv. Aufgrund von Praxisschließungen und Aufnahmestopps in Hausarztpraxen in Cuxhaven werden die Patientenzahlen weiterhin steigen und in diesem Zuge gleichermaßen die Erlöse aus der hausärztlichen Tätigkeit. Zudem ist der Ende 2022 genehmigte dritte hausärztliche Sitz mit einer Umsatzgarantie durch die KVN ausgestattet, sodass sich die Zunahme der Patientenzahlen unmittelbar ergebniswirksam und nicht, wie bei dem zweiten hausärztlichen Sitz, zeitverzögert auswirken wird.

Ferner wird das Angebot des MVZ weiter ausgebaut. Neben ganzjährigen Öffnungszeiten hat zum einen eine medizinische Fachangestellte die Ausbildung zur Versorgungsassistentin (VeraH) begonnen und wird nach Abschluss der Ausbildung in der Fläche tätig sein und Hausbesuche machen. Zum anderen konnte der vierte hausärztliche Sitz bereits zum 1. September 2023 und damit perspektivisch deutlich früher als geplant besetzt werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 werden voraussichtlich alle Räumlichkeiten vermietet sein bzw. in Betrieb genommen werden. Während mit einer Zahnärztin und mit einem Kinderarzt bereits Mietverträge in Nebengebäuden geschlossen worden sind, wird mit weiteren Interessenten noch verhandelt.

### Chancen-Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung des RMVZ wird sich aufgrund der steigenden Patientenzahlen, infolge der sich abzeichnenden Aufgabe ärztlicher Tätigkeiten im niedergelassenen Bereich sowie des Ausbaus des ärztlichen Angebots im RMVZ, positiv entwickeln. Doch trotz der po-

sitiven Entwicklung des Angebots und des Leistungsspektrum sowie der guten Inanspruchnahme des RMVZ durch die Bevölkerung liegt die Unwägbarkeit immer in der Vergütungsentwicklung der ärztlichen Leistungen. Veränderungen in den Fallwerten können schnell deutliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation haben. Dies liegt in der Vergütungsstruktur der ärztlicher Tätigkeit sowie der Honorarzuweisung über die KVN begründet und ist durch das RMVZ weder beeinflussbar, gestaltbar noch vorhersehbar

## Tourismus Agentur Nordsee GmbH



### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erhöhung der Wertschöpfung durch Tourismus, die Förderung eines positiven Images der Nordsee Niedersachsen sowie der Seestadt Bremerhaven, die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades sowie die Verbesserung der Wirkung der im Tourismus eingesetzten finanziellen Mittel.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Ammerland	8.482	8,48
Landkreis Aurich	19.715	19,72
Landkreis Cuxhaven	14.750	14,73
Landkreis Friesland	11.459	11,46
Landkreis Leer	10.904	10,90
Landkreis Wesermarsch	7.279	7,28
Landkreis Wittmund	12.102	12,1
Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven	7.315	7,32
Seestadt Bremerhaven	7.994	7,99
<b>Gesamt</b>	<b>100.000</b>	<b>100,00</b>

### Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Göran Sell ab 1. November 2022: Mario Schiefelbein
Aufsichtsratsvorsitz:	Landrat Holger Heymann (Landkreis Wittmund) Stellvertreterin: Kreisrätin Babette Bammann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Kreisrätin Babette Bammann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschaf- tersammlung:	Landrat Thorsten Krüger Katja Brößling



## Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen

keine

## Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022

Der Landkreis Cuxhaven hat im Jahr 2022 eine Stammkapitaleinlage in Höhe von 14.750,00 € geleistet.

## Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Zweck der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) ist die Erhöhung der Wertschöpfung durch Tourismus, die Förderung eines positiven Images der Nordsee, die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades sowie die Verbesserung der Wirkung der im Tourismus eingesetzten finanziellen Mittel. Damit handelt es sich u. a. um eine Angelegenheit des Landkreises Cuxhaven. Soweit die TANO unentgeltlich tätig wird, unterfällt ihre Gründung und Führung bereits nicht dem Anwendungsbereich der §§ 137, 136 NKomVG, denn das allgemeine Destinationsmarketing dient nach (beihilferechtlicher) Einschätzung der Europäischen Kommission der Ausübung einer öffentlichen Aufgabe und Verantwortung und ist insoweit jedenfalls dann keine Handlung ökonomischer Natur, wenn es – wie im vorliegenden Fall zumindest teilweise vorgesehen – nicht einnahmebeschaffend betrieben wird. Im Hinblick hierauf liegt auch deshalb kommunalrechtlich eine nicht-wirtschaftliche Betätigung i. S. d. §§ 137, 136 Abs. 3 Nr. 2 NKomVG vor, soweit die TANO für ihre Leistungen kein Entgelt erzielt. Deshalb können die Gesellschafterkommunen auf dem Gebiet des unentgeltlichen Destinationsmarketings gleichberechtigt mit Privaten tätig werden, ohne die Voraussetzungen der §§ 137 Abs. 1, 136 Abs. 1 NKomVG erfüllen zu müssen.

Soweit die TANO entgeltlich tätig wird, ist ihr Betrieb mit den Anforderungen der §§ 137, 136 NKomVG vereinbar. Die Gewinnerzielung steht der Annahme eines öffentlichen Zweckes in Form des allgemeinen Destinationsmarketings nicht entgegen, wenn die Gewinnerzielung – wie vorliegend – nicht der einzige Unternehmenszweck ist.

Die TANO stellt eine interkommunale Kooperation dar, die in hohem Maße von kommunalen Verantwortungsträgern und Impulsen geprägt ist und in dieser Form von Privaten nicht erbracht werden könnte. Im Gegenteil dient die TANO der Bündelung kommunaler Interessen und Mittel zum Zwecke der Gewährleistung eines regional einheitlichen Destinationsmarketings. Dies gilt auch, soweit die TANO entgeltlich für Destinationsmanagementorganisationen (DMOs) von Nicht-Gesellschafterkommunen tätig wird.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die TANO ist am 24. Januar 2022 von sieben Landkreisen sowie zwei kreisfreien Städten gegründet worden. Im Gründungsjahr sind die Geschäfte vom Interimsgeschäftsführer Göran Sell von der Insel Borkum aus geleitet worden, ehe Mario Schiefelbein am 1. November 2022 als Geschäftsführer seine Arbeit aufnahm und die inhaltliche und personelle Struktur des Unternehmens schuf. Die ersten vier Vollzeitkräfte wurden im Dezember 2022 eingestellt.

Mit Unterstützung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist beim Finanzamt Wilhelmshaven am 29. August 2022 ein Antrag auf eine verbindliche Auskunft bezüglich der Besteuerung der Zuwendungen aus dem Gesellschafterkreis gestellt worden. Bis Ende des Jahres wurde allerdings keine Auskunft erteilt, sodass die Gesellschafter die Zuwendung in einer Kapitalrücklage einzahlten um den laufenden Geschäftsbetrieb der TANO zu gewährleisten.

Der Großteil der Zuwendungen wurde in Hardware investiert. Darüber hinaus flossen erhebliche Mittel an Dienstleister bzw. Beraterunternehmen.

Der Jahresfehlbetrag im Jahr 2022 beträgt 307.409,37 €. Das Eigenkapital verringert sich um eben diese Summe und weist zum 31.12.2022 einen Bestand von 330.820,63 € auf. Die Bilanzsumme wird zum Stichtag mit 427.162,25 € ausgewiesen.

## Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Gebiet der beteiligten Landkreise nach Maßgabe der Vorschriften des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG).

Im Bereich des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs obliegt der Gesellschaft insbesondere

- die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne nach § 6 NNVG sowie die Bearbeitung der Prüfaufträge aus den Nahverkehrsplänen;
- die Planung, Koordinierung und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten für die Gesellschafter;
- die Erarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einheitlicher Tarife;
- die Koordination und Kooperation mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen, insbesondere mit dem HVV, dem VBN und dem GVH;
- die Vermarktung des ÖPNV-Angebotes in ihrem Gebiet;
- Durchführung der Verfahren für den Abschluss von Verträgen oder die Erteilung von Auflagen bei gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen nach § 4 NNVG und sonstigen Verkehren;
- die Wahrung der Nahverkehrsinteressen der Gesellschafter gegenüber den Aufgabenträgern für den ÖPNV in Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern;
- die Erarbeitung der Stellungnahmen nach § 14 PBefG.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Anteil in %
Landkreis Cuxhaven	10.250	12,50
Landkreis Harburg	10.250	12,50
Landkreis Heidekreis	10.250	12,50
Landkreis Lüchow-Dannenberg	10.250	12,50
Landkreis Lüneburg	10.250	12,50
Landkreis Rotenburg (Wümme)	10.250	12,50
Landkreis Stade	10.250	12,50
Landkreis Uelzen	10.250	12,50
<b>Gesamt</b>	<b>82.000</b>	<b>100,00</b>

### **Besetzung der Organe**

Geschäftsführung:	Karsten Leist
Aufsichtsratsvorsitz:	Landrat Jens Böther (Landkreis Lüneburg)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Landrat Kai-Uwe Bielefeld Gunnar Wegener Stellvertreter: Thomas Bullwinkel
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Kai-Uwe Bielefeld Marianne Peus Stellvertreter: Gerhard Tienken Thomas Bullwinkel Stellvertreter: Carsten Nickel

### **Vom Unternehmen gehaltene Beteiligungen**

keine

### **Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis im Haushaltsjahr 2022**

keine

### **Erfüllung der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG**

Nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz sind die Landkreise für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr verantwortlich. Nur durch Gründung einer Gesellschaft können landkreisübergreifende Arbeiten im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs sinnvoll geplant, koordiniert und umgesetzt werden.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Das Geschäftsjahr 2022 war wie das Vorjahr wesentlich geprägt von der Beratung der Gesellschafter im Rahmen der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den ÖPNV. Zusätzlich zu den üblichen Aufgabenbereichen unterstützte die VNO ihre Gesellschafterlandkreise bei der Erstellung der Verwendungsnachweise für den ÖPNV-Rettungsschirm.

Des Weiteren trafen die Auswirkungen des Ukraine-Krieges die Branche des ÖPNV sehr hart mit gestiegenen Energie- und Dieselpreisen.

Die Umsatzerlöse stiegen um rund 51.200,00 € auf 649.600,00 €. Die Personalaufwendungen sanken um 3.200,00 € auf 463.200,00 € und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 49.500,00 € auf 133.600,00 €. Nach Steuern in Höhe von 7.100,00 € (Vorjahr 2.000,00 €) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 12.600,00 € (Vorjahr 1.500,00 €).

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen liquiden Mittel von 291.000,00 € und der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 17.300,00 € prägen die gute Finanzlage der Gesellschaft.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Jahresende um 16.100,00 € auf 343.500,00 € (Vorjahr 327.400,00 €). Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus dem positiven Ergebnis und dem damit verbundenen Bestand an liquiden Mitteln.

## Aktuelle Entwicklungen zukünftiger Beteiligungen

### Hannoversche Informationstechnologien AöR

Die Verhandlungen mit der Hannoversche Informationstechnologien AöR (HAnnIT) wurden zunächst eingestellt, da sich die Gesellschaft aktuell in der Umstrukturierung befindet und keine neuen Gesellschafter aufgenommen werden.

### Rettungsdienstgesellschaft

Der Rettungsdienst in Deutschland – und so auch im Landkreis Cuxhaven – befindet sich in einem großen Umbruch. Steigende Einsatzzahlen, Fachkräftemangel und ein angeschlagenes Gesundheitssystem führen vielerorts zu einer Überlastung des Rettungsdienstes.

Nach der aktuellen Datenanalyse kann der Landkreis Cuxhaven als Träger des Rettungsdienstes aufgrund verschiedener Problemstellungen die gesetzlichen Vorgaben, 95% aller Notfall-einsätze innerhalb von 15 Minuten zu erreichen, nicht erfüllen. Um diesen gesetzlichen Vorgaben wieder gerecht zu werden und der Bevölkerung eine adäquate notfallmedizinische Versorgung zukommen lassen zu können, sind strukturelle Änderungen im Rettungsdienst so schnell wie möglich einzuleiten. Zur Ermittlung der Problemlagen wurde daher eine Projektgruppe hierzu ins Leben gerufen. Diese hat den Auftrag, die Problemstellungen des Rettungsdienstes zu ergründen und den Rettungsdienst im Anschluss einer sachgerechten Entwicklung zuzuführen.

Zur Beurteilung der Ausgangslage wurde ein Auswertungstool angeschafft und erstmalig ohne externe Gutachter ein Rettungsdienstbedarfsplan auf Basis ausgewerteter Systemdaten des Einsatzleitrechners erstellt. In diesem Bedarfsplan werden die derzeit notwendigen Anforderungen an den Rettungsdienst und damit einhergehend die Änderungen zur Verbesserung der notfallmedizinischen Versorgung im Landkreis Cuxhaven aufgezeigt. Wie sich jedoch herausgestellt hat, sind die Problemlagen vielschichtig.

Die verschiedenen Alternativen zur zukünftigen Durchführung des Rettungsdienstes wurden einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen. Diese kommt zu dem Ergebnis, dass die Variante der Gründung einer Rettungsdienst gGmbH ohne Integration des Fachgebietes Rettungsdienst unter Beachtung aller Wertungskriterien und Zielen den größten Nutzen liefert. Die anderen Varianten sind unter Berücksichtigung aller nicht-monetären Kriterien nicht zu bevorzugen.

Als Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist es für den Träger des Rettungsdienstes daher angezeigt, den Rettungsdienst im Landkreis Cuxhaven selbstständig in Form einer Gesellschaft durchzuführen. Durch die eigenständige Durchführung ergeben sich Synergieeffekte, die zu einheitlichen Standards und einer verbesserten Qualität des Rettungsdienstes führen. Die Vorgänge der öffentlichen Daseinsvorsorge liegen damit auch in den Händen der öffentlichen Hand und unterliegen keinen extrinsischen Interessen. Entscheidungen können schnell und flexibel innerhalb des Rettungsdienstes getroffen werden, ohne langwierig mit allen Akteuren zu interagieren. Die Bündelung und Vereinheitlichung von Funktionen, Aufgaben und Beschaffung innerhalb des Rettungsdienstes führt zu wirtschaftlichen Synergieeffekten. Der Verwaltungsaufwand wird mit einem einheitlichen Rettungsdienst, der durch den Landkreis Cuxhaven gestellt wird, reduziert.

### Volkshochschule Landkreis Cuxhaven gGmbH

Schwerpunkt der Volkshochschule Landkreis Cuxhaven gGmbH (VHS) ist die Förderung von lebensbegleitender Bildung und Berufsbildung. Diese Förderung zielt auf die soziale und berufliche Teilhabe, insbesondere auch von benachteiligten bzw. hilfsbedürftigen Personengruppen. Zur Fortsetzung des bisherigen Volkshochschulangebotes im Landkreis Cuxhaven wurde die Volkshochschule Landkreis Cuxhaven gGmbH gegründet. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16. März 2022 die Gründung und Beteiligung an der VHS beschlossen. Die nach § 152 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 NKomVG erforderliche Anzeige bei der Kommunalaufsicht des Landes Niedersachsen wurde am 09. Mai 2022 gestellt. Mit Schreiben vom 16. Juni 2022 wurde die Anzeige durch die Kommunalaufsicht zur Kenntnis genommen. Die Gründung der Gesellschaft zum 1. Januar 2023 wurde durch Umwandlungsbeschluss der Mitgliederversammlung vom 20. Dezember 2022 vorgenommen.

### Wohnungsbaugesellschaft

Im November 2022 wurden bereits Gespräche mit der Weser-Elbe Sparkasse (Wespa), Volksbank Bremerhaven-Cuxland und der Siedlungsgesellschaft Cuxhaven geführt. In diesen Gesprächen wurde von den einzelnen Akteuren verdeutlicht, dass die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft in der derzeitigen Situation äußerst ungünstig sei. Die Bedenken wurden hinsichtlich des Zeitrahmens der Gründung bis zur Handlungsfähigkeit der Wohnungsbaugesellschaft begründet, diese Zeitspanne würde mindestens fünf Jahre andauern. Weiter wurde angemerkt, dass erst nach dem Erreichen der Handlungsfähigkeit mit dem Neubau von Wohnraum begonnen werden könne, wodurch der Zeitrahmen von der Bindung des Grundkapitals bis zur abschließenden Kreditvergabe eine weitere Schwierigkeit abbilde. Zusätzlich wurde angemerkt, dass die Auslastung der Hochbaubereiche in den Gemeinden sehr gut sei, folglich würde auch das Vergaberecht eine weitere Problematik darstellen.

In einem Folgegespräch mit der Volksbank Stade-Cuxhaven (VoBa) wurde eindringlich auf den Aspekt der entstehenden Folgekosten (Personal, Vermietung, Bewirtschaftung etc.) hingewiesen. Weiter erklärte die VoBa, dass intern der Ausbau des Mietwohnungsbaus geplant sei, die enorm gestiegenen Grundstückspreise dies jedoch verhindern.

Da ein kurzfristiges Erreichen der Ziele angestrebt wird, ist die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft aus den o. g. Gründen zum derzeitigen Zeitpunkt obsolet.

Die Kernproblematik des abnehmend verfügbaren Wohnraums besteht weiterhin und wird auf Grund der steigenden Einwohnerzahlen fortwährend akuter, sodass nun die Gründung einer Wohnraumgesellschaft in Zusammenarbeit mit anderen Wohnungsmarktakteuren angestrebt wird. Aufgrund dessen wird im November 2023 ein Austausch mit einzelnen Vertretern von Kreditinstituten, Förderinstituten, bereits bestehenden Wohnraumgesellschaften und Vertretern des Handwerks stattfinden. Hier soll erneut auf den momentanen Wohnungsmarkt mit Blick auf den aktuellen und auch zukünftigen Wohnraumbedarf des Landkreises Cuxhaven eingegangen werden. Ziel dieses Austausches wird die Darbietung von Lösungsansätzen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sein.

## Aktuelle Besetzungen der Organe

### **Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH**

Geschäftsführung:	Christopher Grimm
Aufsichtsratsvorsitz:	Ministerialdirigent Dr. Christoph Wilk (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Kreisrätin Babette Bammann
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Gunnar Wegener Stellvertreter: Thorsten Ohlandt

### **Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband**

Verbandsgeschäftsführung:	Herbert Winkel Stellvertreter: Heinz Feldmann
Verbandsausschussvorsitz:	Landrat Sven Ambrosy (Landkreis Friesland)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Verbandsausschuss:	Landrat Thorsten Krüger Ulla Bergen Frank Berghorn
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Verbandsversammlung:	Landrat Thorsten Krüger Ulla Bergen Stellvertreter: Dr. Jens Schröter Frank Berghorn Stellvertreter: Jörg-Andreas Sagemühl

### **Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH**

Geschäftsführung:	Jürgen Schusdziarra
Aufsichtsratsvorsitz:	Kreisrätin Babette Bammann Stellvertreter: Bürgermeister Uwe Santjer (Stadt Cuxhaven)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven im Aufsichtsrat:	Jörg-Andreas Sagemühl Henry Kowalewski
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Thorsten Krüger Gunnar Wegener Hanna Bohne

### **Hamburg-Marketing GmbH**

Geschäftsführung:	Dr. Rolf Strittmatter (Vorsitzender der Geschäftsführung)
Aufsichtsratsvorsitz:	Michael Otremba Senatorin Dr. Melanie Leonhard (Freie und Hansestadt Hamburg)
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung:	Landrat Tino Schomann (Landkreis Nordwestmecklenburg)



### **Innovationsagentur Nord-Ost-Niedersachsen GmbH**

Geschäftsführung: Thomas Knaack  
Aufsichtsratsvorsitz: Landrat Bernd Lütjen (Landkreis Osterholz)  
Stellvertreter: Landrat Rainer Rempe  
(Landkreis Harburg)

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im  
Aufsichtsrat: Kreisrätin Babette Bammann

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der  
Gesellschafterversammlung: Landrat Thorsten Krüger  
Gunnar Böltes  
Stellvertreter: Lars Behrje

### **KDO e.G.**

Vorstand: Dr. Rolf Beyer  
Carina Sander  
Stephan Siefken

Aufsichtsratsvorsitz:  
Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der  
Generalversammlung: Landrat Thorsten Krüger

### **Kommunale Entsorgungsanstalt Nord-Niedersachsen gkAÖR**

Vorstand Christof von Schroetter  
Verwaltungsratsvorsitz: Landrat Peter Bohlmann (Landkreis Verden)

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im  
Verwaltungsrat: Landrat Thorsten Krüger  
Gunnar Böltes  
Stellvertreter: Richard Schütt

### **Krankenhaus Land Hadeln Otterndorf gGmbH**

Geschäftsführung: Harald Zahrte  
Aufsichtsratsvorsitz: Kreisrat Michael Take

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im  
Aufsichtsrat: Claus Johannßen (Persönlichkeit mit besonderer Expertise, 2. stellv. Aufsichtsratsvorsitz)  
Gunnar Böltes  
Horst Wartner  
Gunnar Wegener  
Heinz Günther Wolf

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der  
Gesellschafterversammlung: Landrat Thorsten Krüger

### **Niedersächsische Landgesellschaft mbH**

Geschäftsführung: Tim Kettemann  
Christopher Toben

Aufsichtsratsvorsitz: Ministerin Miriam Staudte  
(Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz)  
Stellvertreter: Dr. Michael Marahrens

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der  
Gesellschafterversammlung: Landrat Thorsten Krüger

### **Regionales und Medizinisches Versorgungszentrum Wurster Nordseeküste gGmbH**

Geschäftsführung: Dr. Andreas Rühle  
Aufsichtsratsvorsitz: Erster Kreisrat Friedhelm Ottens  
Stellvertreter: Bürgermeister Marcus Itjen  
(Gemeinde Wurster Nordseeküste)

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im  
Aufsichtsrat: Jörg-Andreas Sagemühl

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der  
Gesellschafterversammlung:  
Landrat Thorsten Krüger  
Hanna Bohne  
Elke Jährling  
Silke Karallus  
Marianne Peus  
Jörg-Andreas Sagemühl

### **Tourismus Agentur Nordsee GmbH**

Geschäftsführung: Mario Schiefelbein  
Aufsichtsratsvorsitz: Landrat Holger Heymann  
(Landkreis Wittmund)

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im  
Aufsichtsrat: Kreisrätin Babette Bammann

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der  
Gesellschafterversammlung:  
Landrat Thorsten Krüger  
Katja Bößling

### **Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH**

Geschäftsführung: Karsten Leist  
Aufsichtsratsvorsitz: Landrat Jens Böther (Landkreis Lüneburg)

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im  
Aufsichtsrat:  
Landrat Thorsten Krüger  
Gunnar Wegener  
Stellvertreter: Thomas Bullwinkel

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der  
Gesellschafterversammlung:  
Landrat Thorsten Krüger  
Marianne Peus  
Stellvertreter: Gerhard Tienken  
Thomas Bullwinkel  
Stellvertreter: Carsten Nickel

**Volkshochschule Landkreis Cuxhaven gGmbH**

Geschäftsführung:

Dr. Marie-Louise Rendant

Aufsichtsratsvorsitz:

Lasse Weritz

Stellvertreter: Henry Kowalewski

Vertreter des Landkreises Cuxhaven im

Aufsichtsrat:

Karina Kramer

Lasse Weritz

Dr. Dennis Ugurcu

Jennifer Hinrichs

Henry Kowalewski

Vertreter des Landkreises Cuxhaven in der

Gesellschafterversammlung:

Landrat Thorsten Krüger